

sen nennen dieses Glied la Cofse, la Face, la Bande; die Italiäner la Fascia; die Holländer den Screep; Goldmann den Streiffen; unsere Werkleute aber, wie alle grosse platte Glieder, eine Platte.

Fascia, Binden, damit die Weibs-Personen die Hüfte, Schien-Beine und Brust einwickelten. L. 27. in fin. .w. de aur. et argent. legat.

Fascia, siehe Bandage, Tom. III. p. 317.

Fascia adglutinatoria, siehe Bandage, Tom. III.

p. 321.

Fascia attollens Nasi, siehe Attollens Fascia Nas, Tom. II. p. 2087.

Fascia adtractoria, zusammenziehende Binde, siehe Bandage, Tom. III. p. 321.

Fascia Alcialis, siehe Buch-Binde, T. IV. p. 1753.

Fascia capillaris, siehe Haupt-Haar-Binde.

Fascia capitalis, siehe Haupt-Binde.

Fascia circularis, siehe Zirkel-Binde.

Fascia communis, siehe Bandage, Tom. III.

pag. 322.

Fascia contentiva, siehe Bandage, Tom. III. pag. 321. ingleichen Haltende Binde.

Fascia Contentiva Nasi, siehe Binden der Nase, Tom. III. p. 1872.

Fascia diuidens oder diuisiva, zertheilende Binde, Französisch Divisiv, wird also genennet, weil sie die Wiedervereinigung und Zusammenheilung einer Wunde verhindert. Es ist dieselbe ein Stückgen Leinwand von verschiedener Länge nach Proportion des adplicirenden Gliedes sich richtend, zwey quer Finger breit, welches, nachdem es auf eine Wunde, Exter-Beule, Geschwür und Fistel mit Circel-Feuren gelegt, doch so, daß dieselbe nur locker anliegen, und nur deren Oeffnungen etwas drücken, die Zusammenheilung und Consolidation verhindert, damit die exterichte Materie alle Unreinigkeiten, und was sonst wieder natürliches im Schaden steckt und sich befindet, kann frey und ungehindert aus- und abfließen; Man pflegt auch diese Bandage zu gebrauchen, um die gebrannte und geschwohrne Finger zu verbinden, damit sie nicht an einander heilen mögen.

Fascia diuisoria, zertheilende Binde, siehe Bandage, Tom. III. p. 321.

Fasciae aequales, gleiche Binden, siehe Bandage, Tom. III. p. 319.

Fasciae communes, siehe Bandage, Tom. III. p. 322.

Fasciae compositae, zusammengesetzte Binden, siehe Bandage, Tom. III. p. 319.

Fasciae inaequales, ungleiche Binden, siehe Bandage, Tom. III. p. 319.

Fasciae propriae, siehe Bandage, Tom. III. p. 322.

Fascia expellens, siehe Expulsiva Fascia, Tom. VIII. p. 2348.

Fascia expulsiva, siehe Expulsiva Fascia, Tom. VIII. p. 2348.

Fascia fenestrata, eine Bandage, siehe Rhomboides.

Fascia pro Fistula Ani, siehe Binde zur Mast-Darm-Fistel, Tom. III. p. 1871.

Fascia frontalis, siehe Bandage, Frontal-Bandage, Tom. III. p. 322.

Fascia Heliodori, des Heliodori Binde, von

ihrem Auctore also genannt, ist nichts anders als eine Aufheb-Binde derer Brüste. Es ist dieselbe entweder einfach, (simplex) oder gedoppelt, (composita). Die einfache wird zu einer, und die gedoppelte zu beyden Brüsten gebraucht: jene hat vier Köpfe, diese aber sechs, alle beyde Binden haben die Figur eines T. Ein jeglicher Kopf ist eine Elle lang und zwey Quer-Finger breit. Die Application ist diese: Zwey Köpfe, welche den Gürtel formiren, führet man unter der Dütte um die Brust, und knüpft sie zusammen, die beyden herunter hangenden Köpfe aber hebet man in die Höhe und leget sie creuzweis über die auf der Brust liegende Comresse, hernach steigt man über die Schultern und machet sie hinten am Gürtel feste. Auf eben diese Weise machet man auch die Bandage zu beyden Brüsten, vermittelst der gedoppelten Binde des Heliodori. Diese Bandagen dienen die verletzten, geschwohrnen oder cancerösen Brüste aufzuheben, zu verbinden, und die adplicirte Mittel, wie auch den gangen Verband darauf feste zu halten.

Fascia hermaphroditica, siehe Bandagen (Zwitter-) Tom. III. pag. 323.

Fascia Hippocratis, siehe Bonnet d'Hippocrat, Tom. IV. pag. 639.

Fascia incarnatiua, siehe Bandage Vnissent, Tom. III. p. 331.

Fascia incarnatiua Nasi, siehe Attollens Fascia Nas, Tom. II. p. 2087.

Fascia incarnatiua ad superciliorum vulnera, siehe Bandage Vnissent pour les Sursils, Tom. III. p. 332.

Fascia incuruata, siehe Binde (eingebogene) Tom. III. p. 1868.

Fascia inguinalis, siehe Bug-Bandage, T. IV. p. 1890.

Fascia inuerfa, siehe Binde (umgekehrte) Tom. III. p. 1869.

Fascia Iouis, siehe Jupiter.

Fascia lata, ist der Musculus membranofus, davon an seinem Orte.

Fascia mamillaris, siehe Durten-Bandage, T. VII. p. 1672.

Fascia nutritiua, ernährende Binde, siehe Bandage, Tom. III. p. 321.

Fascia obruta, siehe Binde (eingebogene) Tom. III. p. 1668.

Fascia pertusa pro Labio leporino, siehe Durchstochene Binde zur Haasen-Schart, T. VII. p. 1654.

Fascia quadrangularis, Französisch Courche quadrangulaire, Teutsch die viereckigte Haupt-Binde, wird mit einem langen viereckigten Stückgen Leinwand gemacht, dieses leget man gedoppelt zusammen und adpliciret es hernach auf den Scheidel, dergestalt, daß die Seiten-Enden von der Verdoppelung auf die Augen-Braunen herunter hangen: hernach werden die innern langen Enden der zusammen gelegten Leinwand von einem Gesellen feste unter dem Kinne gehalten, die außern zwey Enden aber führt man über die Schläffe zu dem Nacken, alda müssen sie entweder zusammen gebunden, oder mit einer Nadel zugestect werden, biß man endlich auch die zwey andern Enden, welche der Geselle bisanher gehalten, über die Schläffe